PfarrAktuell
Pfarre Zum Göttlichen Wort
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

27.07.2025 – 24.08.2025/14

TERMINE

In den Sommermonaten Juli und August entfallen alle regelmäßigen Termine.

PILGERN IN FAVORITEN

Samstag, 9. August 2025:
Ziel ist das „Missionskreuz“.
Treffpunkt um 14 Uhr: U1 Station Oberlaa/Ausgang vorne zur Therme Wien, draußen am Vorplatz.
Unser sehr schlichtes, aber auch sehr aussagekräftiges Ziel an diesem besonderen Gedenktag befindet sich an der Rückseite der Kirche in Oberlaa.

Gottesdienstordnung im Sommer von Sonntag, 29. Juni bis Sonntag, 31. August:

In allen drei Gemeinden wird der Gottesdienst am Sonntag um 09:30 Uhr gefeiert. Je nach Möglichkeit findet eine Hl. Messe oder eine Wort-Gottes-Feier statt. Alle Gebetsanliegen, die schon in einer Intention genannt wurden, werden an diesem Tag ins Gebet gebracht, aber auf Wunsch auch in einer hl. Messe später noch einmal gefeiert.

St. Johann, Keplerplatz
Dienstag: 08:00 Uhr
Freitag: 18:30 Uhr
Samstag: 18:30 Uhr
Sonntag: 09:30 Uhr
Hl. Familie, Puchsbaumplatz
Sonntag: 09:30 Uhr
Mittwoch: 18:30 Uhr
Allerheiligste Dreifaltigkeit, Alxingergasse
Sonntag: 09:30 Uhr

MARIÄ HIMMELFAHRT 15. AUGUST

Gottesdienste in unseren Kirchen:

Hl. Familie:		09:30	Uhr Hl. Messe
Allerh. Dreifaltigkeit:		09:30	Uhr Hl. Messe
St. Johann:	14.08.	18:30	Uhr Vorabendmesse
	15.08.	09:30	Uhr Wort-Gottes-Feier

IMPRESSUM:
Herausgeber und Medieninhaber:
Pfarre „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien
PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: kanzlei@zumgoettlichenwort.at
Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh,
„PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarre Zum Göttlichen Wort“
und erscheint 14-tägig, www.zumgoettlichenwort.at

SOMMERZEIT – ZEIT ZU TRÄUMEN

Manchmal träume ich in den Stunden der Nacht,
manchmal träume ich in den Stunden des Tages.

Ich träume von einer Welt, auf der keiner größer sein will als der andere und keine sich auf Kosten anderer profilieren will.
Ich träume von einer Welt, in den Hierarchien keine große Rolle spielen, und in der Menschen einander gegenseitig dienen, statt sich zu bekriegen.
Ich träume von einer Welt, in der Kreativität, Spontaneität und Freiheit viel Raum haben und in der niemand Angst haben braucht vor anderen.
Ich träume von einer Welt, in der Menschen Fehler machen dürfen, und in der Fehler verziehen oder mit dem Mantel der Liebe zugedeckt werden.
Ich träume von einer Welt, in der Menschen offen und ehrlich miteinander reden und in der jede und jeder zu den eigenen Worten steht.
Ich träume von einer Welt, in der man den anderen in erster Linie Gutes zutraut und in der Liebe zueinander wichtiger ist als alles andere.

Manchmal träume ich in den Stunden der Nacht,
manchmal träume ich in den Stunden des Tages.
(vgl. Astrid Polzer)

Vieles geschieht in der Bibel in Träumen.
Aber Gott fragt nach, was wir brauchen.
Was wünschen Sie sich jetzt gerade von Gott?
Was brauchen Sie von Ihm?
Vervollständigen Sie doch einfach die Sätze:

Gott, ich träume von…
Gott, ich bitte dich um…
Gott, ich wünsche…
Amen.

CARITAS-AUGUSTSAMMLUNG,

17.08.2025
für Afrika, Asien und Lateinamerika

Die Ernte ist ausgefallen, schon wieder…
Es sind bewaffnete Konflikte, Armut und wirtschaftliche Krisen, die vielerorts zu Ernährungsmangel führen. Ein weiterer Hauptfaktor und vor allem größter Treiber des globalen Hungers ist jedoch die Klimakrise. Schleichende Veränderungen wie die kontinuierliche Erwärmung, Wüstenbildung oder der Anstieg des Meeressspiegels erschweren schon jetzt in vielen Regionen das Überleben und verhindern es in Zukunft möglicherweise komplett.

Zudem vernichten aufgrund der Klimakrise immer häufiger und immer extremer auftretenden Katastrophen wie Dürren, Überschwemmungen oder Stürme zunehmend die Lebensgrundlagen vieler Menschen. Böden werden unfruchtbar, das Wasser wird knapp und Ernten werden vernichtet. Die Erträge reichen immer öfter nicht mehr aus, um die eigene Familie zu ernähren. Diese knapper werdenden Ressourcen sind wiederum ein Nährboden für weitere Konflikte. Ein Teufelskreis. Besonders davon betroffen sind die Menschen im globalen Süden, in den ärmsten Ländern der Welt, allen voran in Afrika, aber auch in Teilen Asiens und Lateinamerikas. …"
Aus den Informationen des Gottesdienstvorschlages

So hilft die Caritas
" … Wir als Caritas sehen es als unsere Verantwortung, einen Beitrag zum weltweiten Kampf gegen den Hunger zu leisten, denn Millionen von Menschen brauchen dringend Hilfe.
Und aus unseren Projekten wissen wir: Die Lage ist dramatisch, aber nicht hoffnungslos. Dinge können verändert werden. Es gibt Wege, um Menschen jetzt und in Zukunft vor dem Hunger zu bewahren:

- Wir helfen bei akutem Hunger In vielen Ländern wie in Burundi, aber etwa auch im Südsudan, in Syrien oder im Gazastreifen…
- Wir helfen besonders vulnerablen Gruppen zu überleben…
- Wir setzen uns für Klimagerechtigkeit ein…

Unsere Spenden, unser Gebet, unser Engagement in der Pfarre können konkret Leben verändern.
Vielen Dank für Ihre Spende!

Internationaler Tag zur Erinnerung an den Sklavenhandel und dessen Abschaffung
23. August 2025

Die UNESCO begeht den 23. August 2025 als Internationalen Tag zur Erinnerung an den Sklavenhandel und dessen Abschaffung. Erstmals ausgerufen 1998.

Obwohl Sklaverei über die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verboten ist, befinden sich noch immer rund 21 Millionen Menschen weltweit in Arbeitsverhältnissen, die der Sklaverei ähneln. Unter Sklaverei wird ein Verhältnis verstanden, bei dem ein Mensch einem anderen Menschen gehört und keine Rechte hat.
Meist wird heute auf die Versklavung von dunkelhäutigen Menschen aus Afrika Bezug genommen, welche nach Nordamerika und in die Karibik verkauft wurden.

Aber immer noch gibt es Menschen, die in Sklaverei leben müssen, die in Abhängigkeit gehalten, missbraucht und misshandelt werden.
Darum sind Tage wie der Internationale Tag zur Erinnerung an den Sklavenhandel und dessen Abschaffung wichtig, um diese Ereignisse nicht zu vergessen.

Vielleicht kann uns dieser Tag auch dazu helfen, unsere Augen offen zu halten, wo wir Versklavung wahrnehmen. Uns helfen, die Freiheit des Einzelnen wieder mehr zu achten – im Leben, im Denken und Glauben.

SCHÖPFUNGSZEIT

1. September bis 4. Oktober 2025

„Frieden mit der Schöpfung“
Noch dauert es bis September, aber wir laden jetzt schon zur Vesper am Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung ein:

Montag, 1. September um 18:30 Uhr
in der Pfarrkirche am Keplerplatz ein.
Gemeinsam mit den Verantwortlichen für den Arbeitskreis der Steyler Missionare feiern wir, bedenken wir unser Handeln und schöpfen Hoffnung.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps 121, 1-2)